

ich? Indem ich dies sage, regen sich alle Adern, die Augen stehen voller Wasser und das thränen-schwimmende Herz sucht durch die beiden Jammerpforten, die Augen, seinen Schmerz in Thränengüssen zu erleichtern. Und wer kann Sr. Hochwürden und Excellenz es verdenken, wenn er über den Verlust einer solch herrlichen Ehe-Perle sich betrübet, die alle orientalischen Perlen aus der Insel Cubagua übertrifft!"

Dann wird die Verstorbene mit Rachel verglichen, der Vergleich nach allen Richtungen hin durchgeführt und der danebenstehende Wittwer von dem Prediger „unser leidtragender Jakob!" angeredet. — Brechen wir hier ab.

Auch das hierauf folgende „Ehrengedächtniß" und die Abdankungsrede enthalten so mancherlei für jene Zeit Eigenthümliches, das jetzt, unter veränderten Verhältnissen und Anschauungen uns befremdlich vorkommt.

Der Lebenslauf enthält aus dem Leben der Verstorbenen nur sehr wenig; wohl aber die Namen der sechszehn Ahnen und die Familiengeschichten derselben, theilweise hinaufgeführt, mit Einflechtung der wunderbarsten Fabeln und Märchen, bis zu den alten Römern (Kaiser Trajan u. A.) und zum Schluß wird mit einer nicht schönen Ausführlichkeit die Krankheitsgeschichte der Verstorbenen bis in die verborgensten Details — das schmerzhafteste Zucken, das Erbrechen, den Durchfall u. A. m., der Trauerversammlung geschildert.

Dann wird die daliegende Leiche mit einer „unverwelklichen Tugendrose" verglichen und dieser Vergleich nach sechs Richtungen hin durchgeführt. Auch hier kommt es uns un- schön vor, wenn der Redner die einzelnen Körpertheile der Frau von Klizing durchgeht, welche alle nunmehr todt daliegen und u. A. beklagt, daß „die zartesten Schenkel so zeitig vermodern" sollen.

Dem Poeten sind dichterische Freiheiten gestattet, wir haben daher nicht das Recht uns zu wundern, wenn in den folgenden Oden, Arien, Trost-Reimen u. s. w. eine überschwengliche Phantasie ihre vollen Zügel schießen läßt. Wir haben aber auch gerade genug! Sind in dem vorliegenden einige komische Stellen ausgezogen, so muß doch der Wahrheit gemäß zugestanden werden, daß sicherlich ebenso viel Absonderlichkeiten noch darin sind. Aber diese, größtentheils aus dem Zusammenhang gerissenen Stellen würden immerhin noch nicht verhindern, daß trotz ihrer sich nicht aus den Reden dennoch ein gerader, naiver Sinn, eine ungeschminkte Frömmigkeit, ein redliches Bemühen Wunden zu heilen und die Weinenden zu trösten, ausspräche. Es ist aber unmöglich,